

>> Bundesministerium der Finanzen
Elektronische **Zollabfertigung**



Kundenprofil

Der Aufgaben- und Tätigkeitsbereich der Bundeszollverwaltung hat sich in den letzten Jahren entscheidend verändert. Sie ist eine moderne Wirtschaftsverwaltung des Bundes geworden, deren Tätigkeit sich von der reinen Dienstleistung bis zum präventiven hoheitlichen Handeln erstreckt.

Als zentraler IT-Dienstleister in der Bundesfinanzverwaltung entwickelt, betreibt und hostet das ZIVIT für die Bundeszollverwaltung zahlreiche IT-Fachverfahren. An acht Dienstsitzen stellt es darüber hinaus bundesweit eine hochverfügbare IT-Infrastruktur bereit und bietet umfangreiche IT-Dienstleistungen an. Das ZIVIT positioniert sich als bedeutendes Shared-Service-Center in der öffentlichen Verwaltung und bietet modernes IT-Know-how mit internen Behördenkenntnissen aus einer Hand. So nutzt eine steigende Zahl an Einrichtungen das ZIVIT als kompetenten Partner. Deren Mitarbeiter können sich so stärker auf ihre Kernaufgaben konzentrieren.

www.zoll.de
www.zivit.de

Ausgangslage

Die ständig wachsende Zahl an Einfuhren machten eine IT-gestützte Zollabfertigung unverzichtbar. Mit dem IT-Verfahren ATLAS (Automatisiertes Tarif- und lokales Zoll-Abwicklungs-System) hat das Bundesministerium der Finanzen das elektronische Zeitalter beim Zoll eingeläutet und eine automatisierte Abgabeberechnung eingeführt. ATLAS sollte die gesamten Vorgänge zu einer Zollanmeldung durchgängig elektronisch abbilden, so dass der Weg einer Ware lückenlos nachvollziehbar wird. Vor allem wollte man die Zollabfertigung und -sachbearbeitung automatisieren, beschleunigen und vereinfachen. Das Ziel war es, schriftliche Zollanmeldungen, Einfuhrabgabenbescheide und Verwaltungsakte durch elektronische Nachrichten zu ersetzen.

Als Hauptinformationsquelle nutzt ATLAS den Elektronischen Zolltarif (EZT) – ein Regelwerk, das die EU zur Verfügung stellt. Der EZT ersetzt seit 1999 den bis dato als Druckwerk vorhandenen Deutschen Gebrauchszolltarif und wurde als erster Verfahrensteil des ATLAS-Systems in Betrieb genommen.

Realisierung

Die ATLAS-Software besteht aus dem Elektronischen Zolltarif, den Stammdaten und den Bewilligungen sowie den eigentlichen Zollverfahren inklusive der automatisierten Abgabensatzberechnung. Eine Vielzahl von Zollverfahrensbereichen wird automatisiert. Hierzu gehören unter anderem das EU-weite Versandverfahren (NCTS), die Summarische Anmeldung, die Zollbehandlung und die Abrechnung vereinfachter Verfahren. Für den Nachrichtenaustausch zwischen Teilnehmern aus der Wirtschaft und der Zollverwaltung werden das EDIFACT-Format sowie moderne Internet-Technologien genutzt. Den größten Nutzen aus ATLAS erzielen Unternehmen, die die ATLAS Teilnehmer-Software in ihre Warenwirtschaftssysteme integrieren.

ATLAS wurde von MATERNA in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Informationsverarbeitung und Informationstechnik (ZIVIT) entwickelt. Im Rahmen der Software-Entwicklung erarbeitete MATERNA unter anderem fachliche und technische Konzepte, realisierte Teilkomponenten und war für die Integration des Gesamtsystems verantwortlich.

Vorteile

- Automatisierte Zollabfertigung und Zollsachbearbeitung unter Einbeziehung des EZT
- Ausstattung aller Zollstellen einschließlich der Prüfdienste
- Zentrale Archivierung der Anmeldedaten; Bereitstellung von Daten für Risikoanalyse, Prüfungsdienste und Zollfahndung
- Steigerung der Arbeitsqualität und Schnelligkeit in der Zusammenarbeit mit der Wirtschaft
- Berücksichtigung internationaler IT-Projekte, Zusammenarbeit mit den Zollverwaltungen anderer EU-Mitgliedsstaaten
- Einheitlicher und zeitgemäßer Informationsaustausch mit der am Außenhandel teilnehmenden Wirtschaft (Datenkommunikation mit den Anmeldern, Austausch standardisierter EDIFACT-Nachrichten, Internet)
- Ablösung von IT-Altverfahren
- Zentrale Software- und Stammdatenpflege